

## KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Henning Foerster, Fraktion DIE LINKE

Entwicklung von Wochenendarbeit in Mecklenburg-Vorpommern

und

## ANTWORT

der Landesregierung

### Vorbemerkung

Die Antworten auf die Fragen 1 bis 7 beruhen auf Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern. Die zugrundeliegenden Daten entstammen dem Mikrozensus und beziehen sich auf abhängig Erwerbstätige im Alter von mindestens 15 Jahren ohne Auszubildende. Abhängig Erwerbstätige sind Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Auszubildende.

1. Wie viele Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern arbeiteten im Zeitraum 2011 bis 2015 regelmäßig samstags?

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl regelmäßig samstags Erwerbstätige (ohne Auszubildende)</b>
2011	155.000
2012	152.800
2013	149.500
2014	153.300
2015	156.200

2. Wie hoch war der Anteil der in den Jahren 2011 bis 2015 in Mecklenburg-Vorpommern regelmäßig samstags arbeitenden Beschäftigten im Vergleich zur Zahl der Beschäftigten insgesamt?

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Jahr</b>	<b>Anteil regelmäßig samstags Erwerbstätige an allen Erwerbstätigen (jeweils ohne Auszubildende)</b>
2011	23,6 %
2012	23,5 %
2013	22,9 %
2014	23,7 %
2015	23,9 %

3. Wie viele Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern arbeiteten in den Jahren 2011 bis 2015 regelmäßig samstags oder sonntags?

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Im Mikrozensus werden (regelmäßig) samstags Erwerbstätige separat von (regelmäßig) sonntags Erwerbstätigen erfasst. Nicht erfasst werden (regelmäßig) samstags und sonntags Erwerbstätige. Wegen der daraus resultierenden Mehrfachzählung sind die ausgewiesenen Zahlenwerte überschätzt.

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl regelmäßig samstags und/oder sonntags Erwerbstätige (ohne Auszubildende)</b>
2011	257.400
2012	252.700
2013	248.200
2014	254.000
2015	260.400

4. Wie hoch war der Anteil der in den Jahren 2011 bis 2015 in Mecklenburg-Vorpommern regelmäßig samstags oder sonntags arbeitenden Beschäftigten im Vergleich zur Zahl der Beschäftigten insgesamt?

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Im Mikrozensus werden (regelmäßig) samstags Erwerbstätige separat von (regelmäßig) sonntags Erwerbstätigen erfasst. Nicht erfasst werden (regelmäßig) samstags und sonntags Erwerbstätige. Wegen der daraus resultierenden Mehrfachzählung sind die ausgewiesenen Zahlenwerte überschätzt.

<b>Jahr</b>	<b>Anteil regelmäßig samstags und/oder sonntags Erwerbstätige an allen Erwerbstätigen (jeweils ohne Auszubildende)</b>
2011	39,2 %
2012	38,8 %
2013	38,0 %
2014	39,3 %
2015	39,9 %

5. Wie verteilte sich die Samstags- und/oder Sonntagsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2011 bis 2015 auf die unter 25-jährigen, unter 45-jährigen, über 50-jährigen und über 55-jährigen Beschäftigten?

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Anzahl regelmäßig samstags und/oder sonntags Erwerbstätige (ohne Auszubildende)</b>	<b>Jahr</b>				
	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
unter 25 Jahre	28.000	26.500	19.900	17.500	12.700
unter 45 Jahre	144.400	144.100	133.100	134.500	135.600
über 50 Jahre	74.200	72.400	73.500	85.300	92.800
über 55 Jahre	39.700	39.600	44.500	46.000	51.800

6. Wie verteilte sich die Samstags- und/oder Sonntagsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2011 bis 2015 auf Männer und Frauen?

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Jahr</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
2011	43,1%	56,9%
2012	43,3%	56,7%
2013	43,6%	56,4%
2014	43,5%	56,5%
2015	44,1%	55,9%

7. In welchen Branchen fand Samstags- und/oder Sonntagsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2011 bis 2015 bevorzugt statt?

Über die Jahre 2011 bis 2015 hinweg fand Samstags- und/oder Sonntagsarbeit bevorzugt in Wirtschaftsbereichen „Handel, KFZ, Gastgewerbe Verkehr, Lagerei“ sowie „öffentliche und private Dienstleistungen ohne öffentliche Verwaltung“ statt. Die in den Antworten zu 3 und 4 genannte methodische Einschränkung gilt hier analog.